

**Antrag der Fraktion CDU/BfM**

öffentlich

Datum

15.02.2011

Nummer

A0019/11

Absender	
<b>Fraktion CDU/BfM</b>	
Adressat	
Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	03.03.2011
Kurztitel	
Opfer der deutschen Teilung nicht vergessen	

Der Stadtrat möge beschließen:

Aus Anlass des fünfzigsten Jahrestages der Errichtung der sogenannten Berliner Mauer wird eine würdige Gedenkveranstaltung, die an dieses historische Ereignis und die Opfer der Deutschen Teilung erinnert, durch die Landeshauptstadt Magdeburg organisiert. Dabei ist die Einbeziehung Dritter, wie der Landeszentrale für politische Bildung, der politischen Stiftungen, der Otto-von-Guericke Universität der Hochschule Magdeburger-Stendal (FH), interessierter Schulen sowie der Opferverbände des DDR-Unrechtsregimes zu prüfen bzw. anzustreben.

Daneben soll die Ausstellung „Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“ der Bundesstiftung Aufarbeitung in Magdeburg öffentlich gezeigt werden. Hierzu sind geeignete Örtlichkeiten, wie Einkaufszentren, mit in die entsprechenden Überlegungen einzubeziehen.

Der Antrag ist in den Kulturausschuss und in den Verwaltungsausschuss zu überweisen.

**Begründung:**

Am 13. August 2011 jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum 50. Mal. Unter den Augen der Weltöffentlichkeit wurde im Auftrag der SED-Diktatur eine Mauer errichtet, die Deutschland und die Welt 28 Jahre teilen sollte. Bis zum Tag des Mauerfalls am 9. November 1989 bezahlten nach neusten Schätzungen mind. 1.393 Menschen ihre Sehnsucht nach Freiheit mit dem Leben.

Es sollte daher im Interesse des demokratisch gewählten Gremiums Stadtrat sein, an dieses schreckliche Bauwerk, seine Folgen und das menschenverachtende Regime, welches untrennbar mit ihm verbunden ist, aber vor allem an die Opfer des Grenzregimes, öffentlich zu erinnern.

Die zeithistorische Ausstellung „Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“ wurde gemeinsam von der Bundesstiftung Aufarbeitung und den Zeitungen BILD und Die Welt entwickelt. 20 großformatige Plakate erzählen die Geschichte sowohl der innerdeutschen Grenze als auch der Berliner Mauer. Die Ausstellung präsentiert eindrucksvolle Fotos und Dokumente aus den Archiven der beiden Zeitungen, die teilweise erstmals nach Jahrzehnten wieder gezeigt werden.

Das Autorengespann Sven Felix Kellerhoff (Die Welt) und Dr. Ralf Georg Reuth (BILD) beschreibt das SED-Grenzregime und seine Opfer, die Haltung der Westmächte zum Mauerbau, Fluchten und Fluchhilfe, den Alltag entlang der innerdeutschen Grenze und in der geteilten Stadt wie auch die glückliche Überwindung der Teilung mit der friedlichen Revolution des Jahres 1989. Den Abschluss bildet die juristische Aufarbeitung der Grenze durch Deutschland mit den Mauerschützenprozessen.

Weitere Begründungen gegebenenfalls mündlich.



Wigbert Schwenke MdL  
Vorsitzender Fraktion CDU/Bund für Magdeburg